



Ein echtes Oldentruper Golf-Grün: Hinter dem Haupthaus mit der Stoff-Fassade sollen auf einem Großteil des 22 000-Quadratmeter-Geländes mindestens drei Golf-Bahnen entstehen. Dank Regenrückhaltebecken ist sogar ein typischer Teich vorhanden.

# Abschlag in Oldentrup

JAB-Tochter Golf-House errichtet erstmals Filiale mit Verkauf und eigenem Golfplatz

■ Von Michael Diekmann und Bernhard Pierel (Foto)

Bielefeld (WB). Verkauf, Golfabschlag unterm Dach und eigenes Green draußen auf einem 22 000 Quadratmeter Grundstück gab es noch nie. »Das Golf-House-Projekt in Oldentrup ist ein Hammer«, sagte Ralph Anstoetz. Gestern war die Grundsteinlegung.

Seit 2010 gehört die Marke Golf-House zu JAB Anstoetz. Seither stieg die Zahl der Häuser von 16 auf 22. Man ist neben Deutschland auch in Österreich und Tschechien aktiv und möchte, so Geschäftsführer Ralph Anstoetz, 2016 auch die Filialen in Dortmund und Salzburg neu ausrichten. Das Flaggschiff in Bielefeld (das WESTFALEN-BLATT berichtete) wird dann bereits fertig sein. Im Herbst 2015, plant Anstoetz, soll die Indooranlage rechtzeitig zum nächsten Winter beispielbar sein. Der Verkauf startet im ersten Quartal 2016 und ersetzt das

bekannte Altstadt-Geschäft im Welle-Haus.

Das Gelände gegenüber der Anstoetz-Zentrale, erinnern sich die Söhne Ralph, Stephan und Claus, hatte ihr Vater bereits in den 1970er Jahren als Expansionsreserve erworben. Der auslaufende Mietvertrag an der Welle gab jetzt den Impuls für den Neubau, den

Architekt Thomas Brewitt geplant hat und der einige Raffinessen bieten wird. Insgesamt werden vier Millionen Euro in das Projekt investiert, das mehr als ein Verkaufsgeschäft sein, vielmehr die Sportart Golf umfassend repräsentieren soll.

Neben den Verkaufsflächen gibt es in der 2000 Quadratmeter

großen Haupthalle Indoor-Simulatoren für Einzel- und Teamtraining sowie ein kleines Bistro. Zudem sind Konferenzräume und Büroflächen vorgesehen, fünf längere Abschläge. Anstoetz: »Schließlich kann man in Bielefelds Winter fünf Monate nicht draußen spielen.«

Weil das Grundstück 22 000 Quadratmeter Platz bietet, können hinter dem Haupthaus mit dem außergewöhnlichen Gründach Außenbahnen zum Golfen entstehen. Noch offen ist, ob es sich um Testbahnen handeln wird oder ob die Öffentlichkeit ganz ungezwungen auf drei Bahnen Golf kennenlernen kann.

Weil Nachhaltigkeit für die Unternehmerfamilie eine große Rolle spielt, wird nicht nur das gesamte Tragwerk aus Holz gefertigt. Die schicke weiße Fassade wird aus Stoffen sein, der Ursprungsbranche von Anstoetz entsprechend. Heepens Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher lobte im Rahmen der Grundsteinlegung den Stellenwert des Neubauprojektes. Man habe bei den möglichen Etagen deutlich kleiner gebaut. Dafür bekomme Oldentrup ein Golf-Juwel von überregionalem Format.



Mauern den Grundstein am Golf-House ein (v.l.): Ralph Anstoetz, Mark Bube, Claus Anstoetz, Cris Jacob Schminnes, Architekt Thomas Brewitt, Polier André Schmedtcord, Stephan Anstoetz und Holm Sternbacher.